

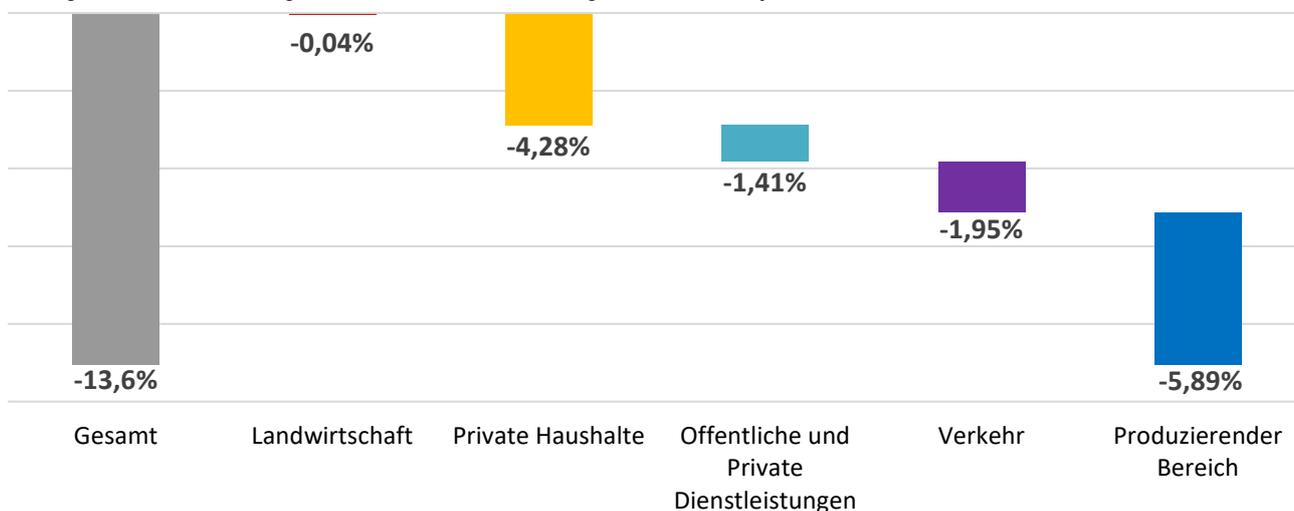
Energiekrise 2022: Industrie reduzierte Erdgasverbrauch am stärksten

2. Juni 2023
Abteilung für Wirtschaftspolitik

Russland hat seine Erdgaslieferungen nach Europa in den letzten zwei Jahren drastisch reduziert und damit einen noch nie dagewesenen Anstieg der Großhandelspreise ausgelöst. Als Reaktion auf den starken Preisanstieg ging der Gasverbrauch 2022 in Österreich deutlich zurück. Insgesamt sank der energetische Endverbrauch (EE) von Erdgas um -13,6 %, wobei die Industrie mit -5,9 %-Punkten den größten Beitrag zur Reduktion leistete. Für sich genommen, konnte die Industrie ihren Gasverbrauch um rund - 11 % reduzieren.

Österreich hat im Jahr 2022 fast 14 % weniger Erdgas verbraucht

Energetischer Endenergieverbrauch 2022 im Vergleich zum Vorjahr



Quelle: [Vorläufige Energiebilanz 2022, Statistik Austria](#).

Dies ist umso bemerkenswerter, als die **Industrieproduktion** im gleichen Zeitraum um durchschnittlich 6,6 % zulegen konnte. Den zweitgrößten Beitrag zur Einsparung leisteten die privaten Haushalte mit - 4,3 %-Punkten, die ihren Verbrauch 2022 um rund - 13 % reduzierten.

Erfreulich ist auch, dass die Gaseinsparungen nicht, wie vielfach befürchtet, durch einen höheren Verbrauch von Erdöl und Erdölprodukten erreicht wurden. Stattdessen gab es sogar einen **Rückgang des EE-Verbrauchs** von Erdöl um - 3,5 %. Gegenwind kam hingegen von der Stromerzeugung. Aus der vorläufigen Energiebilanz geht leider nicht genau hervor, wie der Strom erzeugt wurde. Die Daten des [ENTSO-E](#) zeigen jedoch, dass trotz der hohen Preise rund 7,4 % mehr Strom aus Erdgas produziert wurde als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf die Wasserkraft zurückzuführen, die aufgrund der niedrigen Wasserstände relativ wenig Strom erzeugte (- 10 % im Vergleich zu 2021).

FAZIT: Industrie und Haushalte haben als Reaktion auf die Preiserhöhungen ihren Gasverbrauch stark reduziert. Diese Einsparungen erwiesen sich als ein entscheidender Faktor bei der Bewältigung der Energiekrise. Ohne diese Verbrauchseinsparungen wären die Gaspreise wahrscheinlich noch deutlich höher ausgefallen.